

Bereit für die Klima-Lockdowns?

geschrieben von Chris Frey | 16. Februar 2021

Da die globale Klima-Elite den Massen vorschreibt, Käfer zu essen und zu Hause zu bleiben, um die Erde zu retten, lohnt es sich, die Frage zu stellen: Was wird angemessen sein? Mit dem nahenden Weltwirtschaftsforum in Davos im April werden wir Begriffe wie „Klima-Gerechtigkeit“ und „Climate Reset“ (eine Anspielung auf den „Great Reset“ des WEF [=World Economic Forum]) immer häufiger hören. Wir werden wahrscheinlich auch erste Rufe nach Klimaverboten hören. Ich weiß, im Moment klingt das völlig absurd, aber finden diese verrückten Ideen nicht immer einen Weg, in den Mainstream überzugehen?

Die Möglichkeit von Klima-Lockdowns wird bereits von einigen unserer größten Denker ins Gespräch gebracht. Sie sehen das Zusammentreffen von globalen Krisen als Chance. Der perfekte Sturm, der durch COVID-19 und die daraus resultierende globale Wirtschaftskrise ausgelöst wurde, bietet eine Chance, das zu tun, was sie als mutige und dramatische Maßnahmen zur Rettung des Planeten ansehen. Die Biden-Regierung wird sicherlich die Folgen von COVID nutzen, um einige grüne Gesetze durchzusetzen, aber genau wie früher wird das in den Augen der Progressiven nicht ausreichen. Es muss immer mehr und noch mehr sein.

Mariana Mazzucato, eine Autorin und Professorin für innovative Ökonomie an der Universität London, stellte im vergangenen September in *MarketWatch* die Aussicht auf Klima-Lockdowns in Aussicht:

„Unter einem ‚Klima-Lockdown‘ würden Regierungen die Nutzung von Privatfahrzeugen einschränken, den Verzehr von rotem Fleisch verbieten und extreme Energiesparmaßnahmen auferlegen, während Unternehmen, die fossile Brennstoffe nutzen, ihre Bohrungen einstellen müssten. Um ein solches Szenario zu vermeiden, müssen wir unsere wirtschaftlichen Strukturen überarbeiten und den Kapitalismus anders machen“.

Der Gedanke, „den Kapitalismus anders zu machen“, ist die treibende rhetorische Motivation hinter dem *Great Reset* des Weltwirtschaftsforums (ein anderer Begriff für die Umsetzung des globalen Marxismus).

Karl Lauterbach, ein Abgeordneter der deutschen sozialdemokratischen Partei, schrieb im vergangenen Dezember in *Die Welt*, dass „Schritte nötig seien, die ‚analog‘ zu Einschränkungen der persönlichen Freiheit wegen der Pandemie sind“.* Wie lange wird es dauern, bis diese Theorie auch hier in UK den Weg in die Nachrichten und die Reden der Politiker findet?

[*Original, keine Rückübersetzung]

Natürlich wird diese Idee einfach als „der Wissenschaft folgend“ wegdiskutiert werden. Die Abschaltungen, die im Frühjahr 2020 begannen,

trugen zu dem bei, was Wissenschaftler als den größten Rückgang der CO2-Emissionen seit Jahren bezeichnen. Der größte Grund dafür war ein Rückgang des Auto- und Flugverkehrs um rund 40 Prozent. Das Weltwirtschaftsforum lobte diese Zahl in einem Blogbeitrag mit dem Titel „Emissions fell during lockdown. Let's keep it that way.“

Klima-Alarmisten wie Greta Thunberg und John Kerry werden sich freuen, wenn sie die Emissionsdaten nutzen können, um ihre Vorstellungen von einer methan- und flugzeugfreien Zukunft durchzusetzen. Wie können Sie es wagen, das zu widerlegen! Falls wir alle nur für zwei Wochen zu Hause bleiben können (aus denen unweigerlich vier Wochen werden würden), ist es das wert, um den Planeten zu retten. Jeder, der solche Vorschläge in Frage stellt, wird als Wissenschaftsleugner abgestempelt und beschuldigt, seine Mitmenschen umbringen zu wollen (Sie wissen schon, was Sie hören, falls Sie bei einem entspannenden Spaziergang um den Block keine Maske tragen).

Der ganze Beitrag steht hier.

Link: <https://www.thegwpf.com/are-you-ready-for-the-climate-lockdowns/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE